



MEDIENPREIS: CYBERMOBBING, SEXTING UND CO.

Preisträgerin:

Manuela Strihavka, Sendungsverantwortliche „MERYNS sprechzimmer“, ORF III



Inhalt:

Ein Großteil unserer Kommunikation wird per Mausklick oder mit einem „Wisch“ digital erledigt. Die Nachricht selbst tritt in den Hintergrund, die Schnelligkeit ihrer Verbreitung gewinnt an Bedeutung: Das Medium ist die Botschaft. Die Auswirkungen spüren wir zunehmend, vor allem in den sozialen Medien: Meinungsblasen, Fake News und Dirty Campaigning. Ein Aspekt ist besonders besorgniserregend: **Cyberbullying, das Mobbing im Netz**. Jugendliche sind vermehrt davon betroffen, zum Teil mit tragischen Entwicklungen und vermeidbarem Ausgang. Mobbing gibt und gab es auch „analog“, doch der große Unterschied besteht in der **sekundenschnellen Verbreitung** an tausende NutzerInnen digitaler Medien. Daher erfordern – nicht nur – digitale Medien die Kompetenz ihrer NutzerInnen. Denn die Technik ermöglicht Chancen, birgt aber auch Risiken, deren oft fatale **Auswirkungen vielen nicht bewusst** sind. Wie verändern digitale Phänomene das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen? Sind diese Erscheinungen einem Krankheitsbild unterzuordnen? Was kann man tun, um die eigenen Kinder zu schützen? Diese Fragen wurden in der ORF III Sendung „**MERYNS sprechzimmer**“ zum Thema „**Cybermobbing, Sexting und Co.**“ diskutiert.

Details:

- Beitrag „Cybermobbing, Sexting und Co.“
 - ausgestrahlt am **28. Februar 2018**
 - in der **ORF III-Sendung „MERYNS sprechzimmer“**
- Dr. Siegfried Meryn diskutierte mit seinen Gästen über die Auswirkungen von Fake News, Dirty Campaigning und Cyberbullying auf Kinder und Jugendliche:
 - DIⁱⁿ Barbara Buchegger, Medienpädagogin
 - Dr. Peter Teuschel, Psychiater und Mobbingexperte
 - DSAⁱⁿ Monika Pinterits, Kinder- und Jugendanwältin Wien

